Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)
Heft: [4]: Chrut und Uchrut im Seelegärtli

Artikel: D Treui
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-184032

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

D Treui

Trybt s Efeu uf dym eigne Grund
Di immergrüene Ranke,
Denn falt du stille dyni Händ
Und lern em Herrgott danke.

Es baut jetz d Treui erni Welt,
Si möcht al by der wohne,
Und nensch si uf, denn schmückt si di
Ganz heimlech mit ere Chrone.

Will d Treui us em Himmel stammt,
Sterbt si nöd us uf Erde,
Und wer si wählt zom Ideal,
Werd sicher selig werde.

Als heiligs Lämpli lüüchtet si,
Das d Mensche tuend verkenne,
De Udank löscht re s Liecht nöd us,
s werd öbers Grab us brenne.

Wer immer treu im Chlyne isch,
Der isch au treu im Groosse,
Und wer nöd Treui halte will,
Der werd vo Gott verstoosse.